

## Sehnsucht nach dem Frühling

O, wie ist es kalt geworden  
und so traurig, öd und leer?  
Rauhe Winde wehn von Norden,  
und die Sonne scheint nicht mehr.

Auf die Berge möcht ich fliegen,  
möchte sehn ein grünes Tal,  
möcht in Gras und Blumen liegen  
und mich freun am Sonnenstrahl.

Möchte hören die Schalmeien  
und der Herden Glockenklang,  
möchte freuen mich im Freien  
an der Vögel süßem Sang.

Schöner Frühling, komm doch wieder,  
lieber Frühling komm doch bald,  
bring uns Blumen, Laub und Lieder,  
schmücke wieder Feld und Wald!

Ja, du bist uns treu geblieben,  
kommst nun bald in Pracht und Glanz,  
bringst nun bald all deine Lieben,  
Sang und Freude, Spiel und Tanz.

*(Heinrich Hoffmann von Fallersleben)*